



Dringliches Postulat 328

Eingang Stadtkanzlei: 10. März 2016

Christliche Symbole in der Abdankungshalle nicht mit Gipsplatten abdecken

Im Rahmen der Behandlung des Berichtes und Antrages zum „Friedhofs- und Bestattungswesen“ wurde auch die Innengestaltung der Einsegnungs- und Abdankungshallen thematisiert. Diese sollen zukünftig konfessionsneutral gestaltet werden. Bisher wurden auf Wunsch der Angehörigen die Kreuze in der Abdankungshalle mit Tüchern verdeckt.

Es ist Aufgabe der öffentlichen Hand, für die Luzernerinnen und Luzerner, unabhängig davon, was und wie sie glauben, eine würdige Abschiedsfeier zu ermöglichen. Insofern ist die Absicht, die Räumlichkeiten konfessionsneutral zu gestalten, begrüssenswert. Die jetzt sichtbaren Bilder und Symbole haben für viele Menschen aber eine grosse Bedeutung. Es ist angebracht, diese Gefühle genauso zu berücksichtigen wie diejenigen von Menschen, die sich an den christlichen Symbolen in der Abdankungshalle stören. Der Stadtrat wird deshalb aufgefordert, Möglichkeiten zu prüfen, je nach Wunsch der Angehörigen die Bilder abzudecken oder sichtbar zu machen. Dies kann beispielsweise durch die Installation von Flächenvorhängen oder Schiebegardinen geschehen. Ziel sollen Räume sein, die die Gefühle der jeweiligen Trauergemeinschaften ernst nehmen, ohne dadurch einen unverhältnismässigen Aufwand betreiben zu müssen.

Simon Roth und Judith Dörflinger Muff
namens der SP/JUSO-Fraktion

Fabian Reinhard und Sonja Döbeli Stirnemann
namens der FDP-Fraktion

Korintha Bärtsch und Noëlle Bucher
namens der G/JG-Fraktion

Jules Gut und Stefan Sägesser
namens der GLP-Fraktion